



Bürokratie zerstört Schicksale

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg ist empört über bevorstehende Abschiebung von Familie Ferizi aus Ulm

Am 28.07. verfügte der Berliner Innensenator Körting einen Abschiebestopp bis Ende des Jahres für Kriegsflüchtlinge und abgelehnte Asylbewerber mit Kindern, die seit längerer Zeit in Berlin leben. Grund ist eine zu erwartende Bleiberechtsregelung, die im November bei der nächsten Innenministerkonferenz beraten werden soll. Welches Glück wäre es für Familie Ferizi, wenn sie in Berlin leben würde! Die vorbildlich integrierten Ferizis aus dem Kosovo mit ihren drei hier geborenen Kindern sollen am 11. August abgeschoben werden, obwohl sie mit Sicherheit für eine solche Altfallregelung qualifiziert wären. Nicht nur Flüchtlingsorganisationen, auch viele Politiker aller Parteien und bekannte Persönlichkeiten fordern im Namen der Menschlichkeit und der politischen Vernunft seit Jahren, dass die Familien, die hier inzwischen heimisch geworden sind, bleiben dürfen. Erst kürzlich hat auch Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble sich ausdrücklich dafür ausgesprochen.

Es ist schlechterdings unfassbar, dass angesichts einer in wenigen Monaten zu erwartenden politischen Lösung die Ferizis jetzt abgeschoben werden sollen! Sie leben seit 13 Jahren hier, Herr Ferizi verdient den Lebensunterhalt der Familie bei der Ulmer Firma Settele, die beiden älteren Kinder, Xhemile, 12 Jahre und Egzon, 9 Jahre, werden von ihren Lehrern einhellig gelobt als beispielhaft in ihrer schulischen Leistung und in ihrem Sozialverhalten.

Die Ferizis sind im Behördendeutsch „vollziehbar ausreisepflichtig“, alle rechtlichen Möglichkeiten sind ausgeschöpft. Auch ein Antrag bei der Härtefallkommission und eine Petition wurden abgelehnt. Gnadenlos besteht das Innenministerium auf dem Buchstaben des Gesetzes. Es zählt nicht, was die Familie gelitten und auch nicht, was sie geleistet hat: Sie hat eine doppelte Flucht hinter sich. 1993 floh sie vor der Unterdrückung durch die serbische Regierung, 1997 wurde sie, nachdem ihr Asylantrag abgelehnt worden war, abgeschoben, 1998 floh sie erneut wie viele andere vor dem Bürgerkrieg. Seither lebt sie zwischen Angst und Hoffen im rechtlosen Status der Duldung. Trotz dieser Belastung ist es ihr gelungen, sich hier zu integrieren, ein deutliches Zeichen ist der große Unterstützerkreis, der sich gebildet hat. Keiner von denen, die sich für die Familie einsetzt, versteht, warum die Kinder mitten aus ihrer Schullaufbahn herausgerissen und in ein für sie völlig fremdes Land, dessen Sprache sie kaum kennen, ausgewiesen werden sollen.

Hier werden Kinderrechte massiv verletzt: das Recht auf Beheimatung, das Recht auf Zugang zu Bildung, das Recht auf gesicherten Lebensunterhalt. Mitrovica, wo die Eltern herkommen, ist nicht ihre Heimat, sie werden dort keine für sie angemessene Bildung bekommen, der Lebensunterhalt der Familie ist bei 70 % Arbeitslosigkeit mehr als unsicher.

Die unmenschliche Entscheidung der Landesregierung ist leider kein Einzelfall. Viele gut integrierte Flüchtlinge mit jahrelangem Aufenthalt werden mit unerbittlicher Härte abgeschoben, obwohl sie aus demographischen Gründen hier dringend gebraucht würden. Dies ist beispiellos im europäischen Vergleich; in allen anderen Ländern wird nach durchschnittlich vier Jahren Aufenthalt ein Bleiberecht gewährt (Quelle: Pro Asyl). Der Flüchtlingsrat appelliert an die Landesregierung, ihre menschliche und politische Verantwortung wahrzunehmen und dem Beispiel Berlins folgend den Ferizis sowie allen anderen Familien mit Kindern, die schon länger hier leben, eine Duldung zu geben, bis die in naher Zukunft zu erwartende Bleiberechtsregelung beschlossen ist.

Ulrike Duchrow,
2. Vorsitzende

Rückfragen gerne an:

Ulrike Duchrow
Tel. 06221/712786
E-Mail: duchrow@fluechtlingsrat-bw.de

FLÜCHTLINGSRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Flüchtlingsrat Baden-
Württemberg e. V.
Gemeinnützig anerkannt

vormals
Arbeitskreis Asyl Baden-
Württemberg

Geschäftsstelle:
70182 Stuttgart
Urbanstr. 44
Fon: 0711-55 32 834
Fax: 0711-55 32 835
E-Mail:
info@fluechtlingsrat-bw.de
Internet:
www.fluechtlingsrat-bw.de

Spendenkonto:
BW-Bank
Kto. Nr. 3517930
BLZ 600 501 01

Registergericht
Stuttgart VR 4666



Gefördert durch die Euro-
päische Union